

## V.

# Das Königlich Sächsisches Kriegsarchiv nach der Entstehung und Zusammensetzung seiner Bestände.

(Schluß.)

Von

GG. HRM. MÜLLER.

### B. Das Archiv der Kriegsverwaltungskammer.

Zu Beginn des Jahres 1814 trat eine neue Organisation der Militärverwaltung im Königreiche Sachsen in Kraft. Das Regulativ wurde am 7. Januar bekanntgegeben<sup>1)</sup>. Die ganze Verwaltung der Armee wurde der 4. Sektion des damals regierenden russischen Generalgouvernements unterstellt, als dem „Departement des Kriegswesens“, der Chef der 4. Sektion des Gouvernements repräsentierte den Kriegsminister, das Kommando der aktiven Armee hatte ein beauftragter General. Das Departement wurde in drei Abteilungen geteilt:

- I. Kommandosachen: Beförderungen, Entlassungen, Depots, Rekrutierung, Invaliden.
- II. Bewaffnung und Militärbildung: Artillerie und Zeughaus, Waffen, Genie- und Festungsbau, Ingenieur- und Artillerieschule und Erziehungsanstalten.
- III. Intendantur: Verpflegung der Armee, Verproviantierung der Festungen, Bekleidung, Remonte, Hospitäler.

Die Kriegskasse gehörte zu keiner der drei Abteilungen, unterstand vielmehr dem Chef direkt, sie blieb in der bisherigen Verfassung.

<sup>1)</sup> General-Gouvernements-Blatt für Sachsen I, 170ff.